

Gymnasium wird für G8/G9 Modellschule

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Das Martin-Schleyer-Gymnasium (MSG) Lauda-Königshofen wurde vom Kultusministerium als Modellschule für G8/G9 ausgewählt. Bürgermeister Thomas Maertens erhielt diese freudige Nachricht gestern von Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer.

Nachdem in die gymnasiale Bildungslandschaft Baden-Württembergs in den letzten Wochen und Monaten Bewegung kam, hatte die Stadt Lauda-Königshofen als Schulträger nach einstimmigen Beschlüssen in den zuständigen Gremien für das Martin-Schleyer-Gymnasium einen Antrag auf Teilnahme am Schulversuch „Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur an allgemeinbildenden Gymnasien“ gestellt.

Nun wurde das Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen für das Schuljahr 2012/13 als Modellschule für diesen Schulversuch zugelassen. Neben anderen Kriterien war vor allem „die Varianz der Modelle sowie die Qualität des pädagogischen Konzepts des Gymnasiums“ ausschlaggebend.

Schulleitung und Kollegium des MSG begrüßen die Entscheidung des Kultusministeriums mit großer Freude, zeige doch die zurückliegende Schulentwicklung, dass es Sinn macht, sowohl G8 weiterzuentwickeln und fortzuführen als auch G9-Züge in das Angebot der Schule aufzunehmen.

Bei der Umsetzung der Bildungspläne für G8 gelang es dem Kollegium und der Schulleitung mit einer Reihe von strukturellen und pädagogischen Maßnahmen, die erforderli-

chen Strukturen und Bildungsstandards erfolgreich umzusetzen. Zu nennen sind hier beispielsweise: Ganztagesbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgemeinschaften, Kooperationen mit dem Eisenbahner Turn- und Sportverein Lauda und der Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal, Intensivierungsstunden, Klassenlehrerstunde, Rhythmisierung, zentrale und schülerverträgliche Planung der Klassenarbeiten. Die Effektivität dieser Maßnahmen spiegelte sich, so die Schulleitung gestern, in den geringen Fluktuationszahlen in den vergangenen Schuljahren wider.

Eltern hätten im Zusammenhang mit G8 jedoch auch auf die zeitlich sehr hohe Beanspruchung ihrer Kinder im achtjährigen Gymnasium verwiesen. Die Möglichkeit, nun einen G9-Zug zu wählen, eröffne somit einen neuen Entscheidungsspielraum, zumal den Eltern nach dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung die freie Entscheidung bei der Wahl der weiterführenden Schule zustehe.

Mit der Auswahl als Modellschule durch das Kultusministerium kann sich jetzt das MSG der Herausforderung, G8 um eine G9-Komponente zu ergänzen, stellen. Die G8/G9-Konzeption des MSGs werde, so die Schulleitung in einer Presseerklärung, die Schule qualitativ nachhaltig weiterentwickeln und das gymnasiale Bildungsangebot in der Region schülerfreundlich und sozialverträglich bereichern.

Mit der Einführung eines neunjährigen Weges zum Abitur neben der achtjährigen Gymnasialzeit kön-



Das Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen wird ab dem nächsten Schuljahr 2012/13 Modellschule für G8 und G9. Bürgermeister Thomas Maertens erhielt gestern den Bescheid vom Kultusministerium.

BILD: MICHAEL SALOMON

nen Schüler und Eltern nun zwischen zwei Profilen wählen.

In den Klassen 5 und 6 sollen sich die Schüler am MSG einfinden, ihre Interessen und Begabungen erkennen und entwickeln. Ab Klasse 7 treten die Schüler in eine Differenzierungsphase mit einer Dehnung der Bildungsstandards bis Klasse 11.

Da beiden Zügen die gleichen Bildungsstandards zu Grunde liegen, würden allen Schülern die gleichen Bildungsinhalte vermittelt und sie würden mit den gleichen Voraussetzungen in die Kursstufe geführt.

In der Regel melden die Eltern ihre Kinder beim Schuleintritt für die G8- oder G9-Züge an. Im Einzelfall soll jedoch nach Prüfung und Bera-

tung eine Umorientierung möglich sein. So wird dem Elternwillen und den individuellen Lernbedingungen der Schüler Rechnung getragen.

Als Modellschule für G8 und G9 werde das MSG mit seinen Schwerpunkten in der Ganztagesbetreuung und im individuellen Lernen in den kommenden Jahren für die Schüler ein umfassendes Bildungsangebot bereitstellen, das den individuellen Lernbedingungen der Schüler Rechnung trägt. Das Fordern und Fördern im Unterricht werde kombiniert mit den altersadäquaten Interessen der Kinder und Jugendlichen und den Erwartungen bzw. Forderungen von Eltern und Gesellschaft. Für die jungen Menschen eröffnen

sich so weitere Perspektiven. Ausgestattet mit G9-Zügen neben dem achtjährigen Gymnasium werde sich das MSG noch deutlicher als Lebensraum für Schüler, Eltern und Lehrer präsentieren. *msg*

i Interessierte Eltern können sich auf der Homepage des Gymnasiums www.martin-schleyer-gymnasium.de über die Schule informieren. Die Anmeldung für die Klasse 5 kann am Mittwoch, 28. März, von 8 bis 18 Uhr und am Donnerstag, 29. März, von 8 bis 15 Uhr im Sekretariat des Martin-Schleyer-Gymnasiums, Becksteiner Straße 80, in Lauda erfolgen.